

SORTEN KATALOG 2024

SORTEN.



VIELFALT.



KÖNNEN.



PiCARD · DAKTARI
FAMULUS^{NEU} · CROMAT



SORTEN. VIELFALT.

PiCARD

Kornertragstyp

DAKTARI

Ölertragstyp

PFLANZENSCHUTZ

Einsparpotenzial bei den Fungiziden mit dem stängelgesunden PiCARD.

Ausgewogene Gesundheit – moderater Fungizideinsatz bei DAKTARI unter Befallsdruck bringt höhere Erträge.

Gesundheitsquartett – übergreifender Schutz mit FAMULUS.

AUSSAAT

Frühsaatgeeignet: SMARAGD, VESPA und CROCODILE.

Flexibel: DAKTARI, PiCARD, FAMULUS und CROMAT.

Spätsaatgeeignet: SCOTCH.

SORTENTYP

Kompakter Verzweigungstyp mit hohem Kornertragspotenzial im PiCARD.

Hohertragssorte mit mehr Pflanzenlänge und langer Nährstoffaufnahme bei FAMULUS.

Kompensationstyp mit hohem Ölertrag bei DAKTARI.



KÖNNEN.

FAMULUS **NEU**

Robusttyp

CROMAT

Kohlhernieresistente Ertragsspitze

DÜNGUNG

N-effiziente Sorten für z.B. Rote Gebiete:
DAKTARI und **PiCARD**.

FAMULUS honoriert auch die volle N-Düngung mit hohen Korn- und Ölerträgen und verwertet gut organische Dünger.

CROMAT: Ertragsstark auch bei sparsamer N-Düngung.

REIFE

Frühe bis mittlere Reife: Mit **SCOTCH** und **DAKTARI** nach der Gerste direkt weiterdreschen.

Mittlere Reife: **PiCARD**, **FAMULUS** und **CROMAT** oder parallel zum Weizen dreschen.

Mittlere bis späte Reife: **VESPA** kann auch bis nach dem Weizen warten.

STANDORTEIGNUNG

PiCARD und **FAMULUS** entfalten ihr Ertragspotenzial vor allem auf guten Standorten.

Allrounder **DAKTARI** auf allen Standorten.

Leichte und Trockenstandorte mit **SCOTCH**.

Kohlhernie- und kohlherniegefährdete Standorte mit **CROCODILE** und **CROMAT**.



PiCARD

ZWEIJÄHRIG ERTRAGS-
STÄRKSTE, STÄNGELGESUNDE
KOMPAKTSORTE (rel. 103)

- Hamstert hohe Erträge auf guten und sehr guten Ertragsstandorten.
- Frühblühender, robuster Verzweigungstyp, auch für die weite Reihe.
- Belastbar bei niedriger N-Düngung, Spätsaat, Trockenheit.



Klare Leistungsposition

PiCARD ist auf Erfolgskurs. Beachtlich ist der Trend zu besonders starken Erträgen auf guten und sehr guten Standorten (Abb. 1). Hinzu kommt eine außergewöhnliche Ertragsstabilität im Mittel der trockenen Oststandorte zur Ernte 2023.

PiCARD hat genetisch zwei Charaktere: Eine „maritime“, resistenzbetonte Mutterlinie und eine „kontinental“ selektierte Vaterlinie mit Ausdauer bei Wasser- und Nährstoffknappheit.

Zwei Stärken für zwei unterschiedliche Ertragsbedingungen.

In einem PiCARD.

„Speedy“ Frühstarter

PiCARD ist ein „Speedy“, der schnellste Frühstarter im Frühjahr mit allerfrühester Blüte. Er bevorzugt eine „speedy“ Düngegabe, wenn das Frühjahr zeitig mit Wärme durchzieht und dankt eine extra frühe „speedy“ Rüsslerüberwachung.

Die Reihen werden durch die tiefe

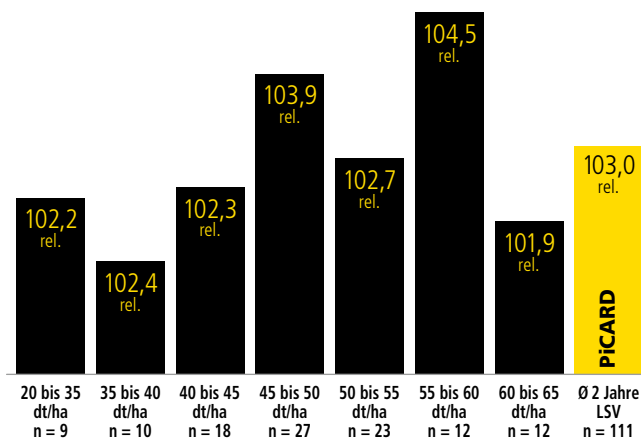
Verzweigung im „Speedy-Tempo“ geschlossen, Verunkrautung unterdrückt und ein Austrocknungsschild gegen Ostwinde geschaffen.

Belegt ist die fast reihenunabhängige Ertragsstabilität, sodass auch Pflanzenlücken bis zu 84 cm Pflanzenabstand „klaglos“ ausgeglichen werden können (Abb. 2).

Belastbarkeit auch bei unterschiedlicher N-Versorgung

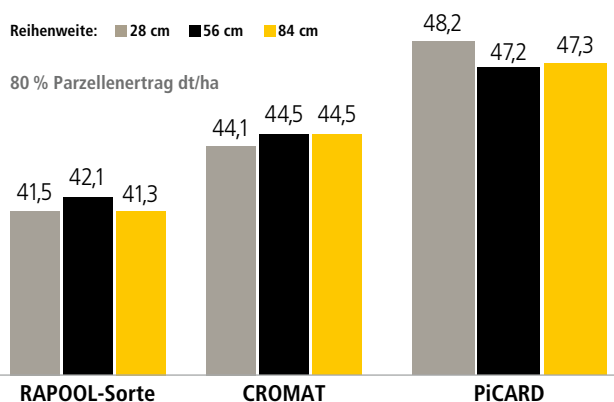
Ein ähnliches Ausgleichs-Phäno-

Abb. 1: PiCARD hamstert besonders hohe Erträge auf guten und sehr guten Ertragsstandorten



Quelle: RAPOOL 2023, Abb. nach LSV 2022 und 2023 Standorte nach Ertragsklassen

Abb. 2: PiCARD Früh- und tiefansetzender Verzweigungstyp schließt Bestandeslücken und weite Reihen



Quelle: RAPOOL 2023, PT Versuch Reihenweite und Saatstärke 2022/23, Hohenlieth, 3 Sorten



Aus der Praxis

Betrieb: Steesower Agrar GmbH

Boden: lehmiger Sand Ø AZ 27
(sehr verschießend)

Niederschlag/Jahr:
Ø 5 Jahre 520 mm

Kulturen: Raps, WW, Kartoffeln,
WG, WR, Erbsen

Rapserttrag Ø 36 dt/ha

Weitere Betriebszweige:
Mutterkuhhaltung
Öko Rindermast
Hofladen tung von Fleisch
und Futtermitteln

LN: 3.850 ha Ackerland
2.800 ha Grünland



„PiCARD's kräftige Blüte ohne Welkesymptome hilft uns in Trockenphasen. Für uns zählt hier auf den leichteren und verschießenden Böden neben der Winterfestigkeit besonders die Ertragssicherheit. Das Frühjahr 2023 hatte es auch wieder in sich, denn ab dem 10. April begann die langanhaltende Trockenperiode. Zwar ohne die absoluten Hitzeschläge, dennoch mit mehreren Tagen >30 Grad und ohne einen Vorrat an Bodenwasser. PiCARD fiel uns sofort positiv mit einer kräftigen Blüte auf, denn die Blüten der Nachbarsorten im Streifenanbau zeichneten mit leichter Orangefärbung und Welkesymptomen. Da PiCARD darüber hinaus auch in den offiziellen Versuchen auf den D-Süd Standorten überzeugte, sind wir bei PiCARD mit rund 150 ha gleich stark in den Anbau eingestiegen. Mit der aktuellen Herbstentwicklung der PiCARD-Bestände sind wir sehr zufrieden.“

PiCARD's kräftige Blüte hilft uns in Trockenphasen

Arno Köhn, 2. Geschäftsführer, 19300 Grabow OT Steesow (MV)


men zeigt sich bei der N-Düngung: Wenn in Roten Gebieten reduziert gedüngt werden muss, bringt PiCARD weiterhin sichere Erträge. 40 dt/ha mit 140 kg N wurden in Versuchen erzielt. Der standfeste Kompakttyp braucht freies Wachstum im Frühjahr, um Mindest-Bestandeshöhen von 140 cm zu erreichen (Blattflächenindex von 4 – 5). Daher Zurückhaltung mit WR-Fungiziden im Schossen, insbesondere auf Trockenstandorten, um „Abwehrkraft durch Masse“ zu sammeln.

Wachsschicht erhöht Stängelgesundheit und Fitness

Durch seine Wachsschicht (Sterole) ist PiCARD grundsätzlich sehr gesund gegenüber Stängelkrankheiten wie Phoma, Verticillium und unterstützend gegen Sklerotinia. Sehr starke Blattinfektionen mit Cylindrosporium nach Winter können ein lohnendes Behandlungskriterium sein, obwohl der „speedy“ Wachstumseffekt oft ein Überspringen auf den Stängel verhindert und die Wachs-Abwehrschicht hilft.

PiCARD reift stängelgesund ab, kann bei Kornreife gedroschen werden oder flexibel in die frühe Weizenernte eingepasst werden. Dann reift der Stängel nach, erleichtert den Drusch und kann den Ertrag manchmal sogar steigern. Praxiserfahrungen aus der Regen- und Sturmernte 2023 zeigen eine hohe Auswuchsfestigkeit und gute Spätdruscheignung.

Sortenwandel im Klimawandel.

		 PiCARD	
Ertrag	Kornertrag	hoch – sehr hoch	8
	Ölertrag	hoch – sehr hoch	8
	Ölgehalt	hoch	7
Gesundheit		durchschnittlich	hoch
	Phoma	[Progress bar: ~80%]	
	Cylindrosporium	[Progress bar: ~60%]	
	Verticillium	[Progress bar: ~70%]	
	TuYV	[Progress bar: ~90%]	
	Kohlhernie	[Progress bar: ~10%]	
Fungizideinsatz extensiv möglich. Bei Cylindrosporium-Blattbefall können Azole unterstützen.			
Standort		mittel	gut geeignet
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)	[Progress bar: ~80%]	
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hügelland)	[Progress bar: ~90%]	
	Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)	[Progress bar: ~70%]	
Anbau und Ernte	Saattermin	früh [Progress bar: ~50%]	spät [Progress bar: ~50%]
	Herbstentwicklung	verhalten [Progress bar: ~50%]	wüchsig [Progress bar: ~50%]
	Wachstumsstart Frühjahr	früh [Progress bar: ~50%]	spät [Progress bar: ~50%]
	Winterhärte	gering [Progress bar: ~20%]	hoch [Progress bar: ~80%]
	Standfestigkeit	gering [Progress bar: ~20%]	hoch [Progress bar: ~80%]
	Druschtermin	früh [Progress bar: ~50%]	spät [Progress bar: ~50%]
	Druschkraftbedarf	gering [Progress bar: ~20%]	hoch [Progress bar: ~80%]
Gute Auswuchsstabilität und Stängelgesundheit erlaubt flexible Erntetermine auch nach Weizen. Kompaktorte bei Trockenheit nicht einkürzen.			

DAKTARI

STARK WIE
EIN LÖWE

- Löwenstärke im Ölertag.
- Robuster, gesunder Allrounder mit TuYV-Resistenz.
- Anpassungsfähig, die kluge Wahl!



DAKTARI – Stabilität und Zuverlässigkeit

Auch zur Ernte 2024 bleibt DAKTARI eine der führenden Wintererbsensorten. Seit seiner Einführung im Jahr 2021 wird der „starke Löwe“ als ein verlässlicher Ertragslieferant von Landwirten sehr gern angebaut.

In den LSV 2023 wurde ein Ölertag von rel. 102 (n = 44, Stand Dez. 2023), selbst unter widrigen Wetterbedingungen, erreicht (Abb. 2). Die außergewöhnliche Stabilität auf verschiedenen Versuchsstandorten spiegelt sich auch in der Praxis wider. Rund 91 % der DAKTARI-Anbauer

planten den erneuten Anbau zur Aussaat 2023. (n = 352, RAPOOL-Erntemonitoring 2023).

DAKTARI – Effiziente Nährstoffnutzung und Wirtschaftlichkeit

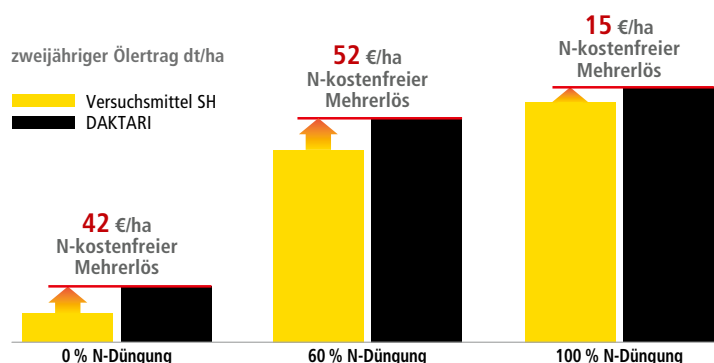
In der modernen Landwirtschaft werden Nährstoff- und Stickstoffeffizienz immer wichtiger. DAKTARI zeichnet sich durch ein starkes Wurzelsystem aus, das eine effiziente Stickstoffaufnahme und -verwertung ermöglicht. Der hohe Ölgehalt sorgt nicht nur für beeindruckende Ölertäge, sondern steigert auch die Wirtschaftlichkeit. Mehrjährige Düngungsversuche

bestätigen, dass DAKTARI auch bei begrenzter Stickstoffdüngung hohe Ölertäge liefert. Ein zusätzlicher Gewinn ohne Mehrkosten.

DAKTARI – Robust und vielseitig

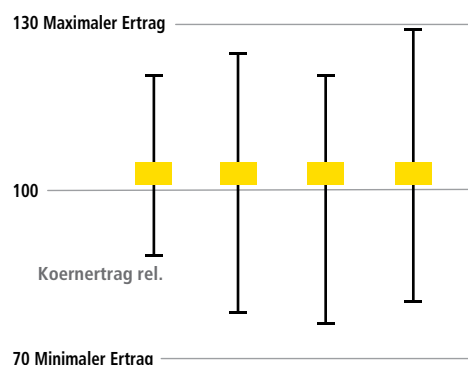
DAKTARI ist ein echter Allrounder mit ausreichend sicheren und stabilisierenden Eigenschaften. Die ausgeglichene Blattgesundheit, die Winterhärte und die Konzentration auf ein starkes Wurzelsystem bieten ein hohes Potential an Sicherheit. Bei Bedarf kann eine Fungizidbehandlung die Allgemeingesundheit unterstützen, insbesondere bei hoher Infektionsge-

Abb. 1: DAKTARI – Nährstoffeffizient und wirtschaftlich



Quelle: RAPOOL 2023, Düngungsversuch 2022 – 2023; n = 5 Orte, 100 % N-Düngung = ca. 160 kg N/ha, N-kostenfreier Erlös inkl. Ölzuschlag (1,5 %) berechnet: 450 €/t, 1 €/kg N, Ertrag (Parzellenertrag -20 %) Versuchsmittel n = 7 Sorten; N-Düngung nach Düngebedarfsermittlung

Abb. 2: DAKTARI – Ertragsstabilität



Quelle: RAPOOL 2023, nach LSV 2023, n = 54 Standorte; Sorten orthogonal; rel. 100 = 46,2 dt/ha

Aus der Praxis

Betrieb: AHLSBURG Gbr
LN: 500 ha Ackerbau, davon 50 – 70 ha Raps
Niederschlag/ Jahr: Ø 600 mm
Boden: Ø 80 BP
Kulturen: Raps, WW, ZR, Silomais
Rapsrertrag: Ø 45 dt/ha in den letzten Jahren
Betriebszweige: Ackerbau, Photovoltaik



Mit DAKTARI auch im dritten Anbaujahr sehr zufrieden.

„DAKTARI hat uns in den letzten beiden Jahren überzeugt und auch in diesem Anbaujahr ist die Entscheidung auf DAKTARI gefallen. Über das Jahr hinweg verhält sich DAKTARI eher unauffällig, zeigt aber am Ende sein beeindruckendes Potenzial im Öl-ertrag. Dieser herausragende Ertrag erstreckt sich über die Jahre und die Druschfähigkeit begeistert unseren Mähdrescherfahrer. Auf unserem Betrieb setzen wir auf Mulchsaat mit einer pneumatischen Sämaschine. Hier punktet DAKTARI mit seiner Robustheit. Auch in späten Aussaatjahr 2023 haben wir rund 50 Kö/qm ausgesät – aus Sicherheitsgründen – für den Fall des Auftretens des Rapserd-floh. Momentan präsentiert sich DAKTARI im Feld in Bestform. Kurz gesagt: Absolute Zufriedenheit mit DAKTARI.“

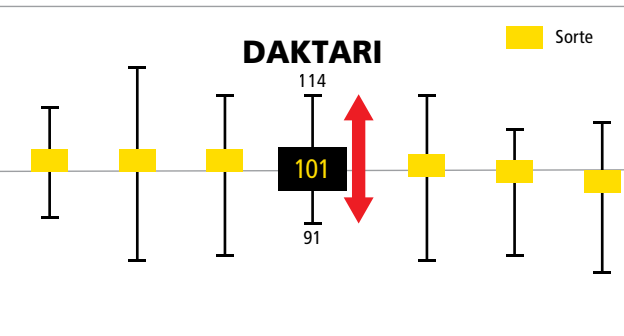
Bernd Halbfaß, 37574 Einbeck (Niedersachsen)

fahr. Ein intakter Stängel und die genetische TuYV-Resistenz ermöglichen eine störungsfreie Umverteilung von Nährstoffen in den Ertrag.

DAKTARI – Für jede Anbausituation geeignet

Die letzten zwei Jahre haben verdeutlicht, dass Raps-sorten flexibel sein müssen, da jedes Jahr anders ist. DAKTARI ist ein Allrounder, der Sicherheit und Flexi-bilität für den Landwirt bedeutet. Das breite Aussaat-fenster, ein mittlerer Erntetermin und die einfache Düngung machen DAKTARI zur idealen Wahl in frü-hen und späten Erntejahren. DAKTARI – eine Sorte die passt!

Mit DAKTARI sind Sie für jede Situation gerüstet. Eine kluge Wahl!



		DAKTARI		
Ertrag	Kornertrag	hoch – sehr hoch	8	
	Ölertrag	sehr hoch	9	
	Ölgehalt	hoch – sehr hoch	8	
Gesundheit		durchschnittlich	hoch	
	Phoma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Cylindrosporium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Verticillium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	TuYV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Kohlhernie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Moderater Fungizideinsatz unter Befallsdruck bringt höhere Erträge.				
Standort		mittel	gut geeignet	
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hügelland)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anbau und Ernte	Saattermin	früh <input type="checkbox"/>	Ø <input type="checkbox"/>	spät <input type="checkbox"/>
	Herbstentwicklung	verhalten <input type="checkbox"/>	Ø <input type="checkbox"/>	wüchsig <input type="checkbox"/>
	Wachstumsstart Frühjahr	früh <input type="checkbox"/>	Ø <input type="checkbox"/>	spät <input type="checkbox"/>
	Winterhärte	gering <input type="checkbox"/>	Ø <input type="checkbox"/>	hoch <input type="checkbox"/>
	Standfestigkeit	gering <input type="checkbox"/>	Ø <input type="checkbox"/>	hoch <input type="checkbox"/>
	Druschtermin	früh <input type="checkbox"/>	Ø <input type="checkbox"/>	spät <input type="checkbox"/>
	Druschkraftbedarf	gering <input type="checkbox"/>	Ø <input type="checkbox"/>	hoch <input type="checkbox"/>
Für jede Anbausituation geeignet.				

FAMULUS^{NEU} DER TREUE BEGLEITER

- Höchste Kornerträge in der Zulassung.
- Sicherheit durch Gesundheitsquartett mit RLM7-Phomaresistenz.
- Wüchsig im Herbst und Frühjahr.



Jubiläumssorte mit 50.000 Körnern mehr im Sack

FAMULUS im Fokus

Mit der Höchstnote 9 im Korn- und Ölertrag wurde FAMULUS zugelassen. Diese starke Leistung und hohen Erlöse bestätigte er auch zur Ernte 2023 im BSV (Abb. 2). Nach vier sehr unterschiedlichen Prüffahren gehört FAMULUS zu den stabilsten und kornertragstärksten Sorten des Zulassungsjahrgangs 2022.

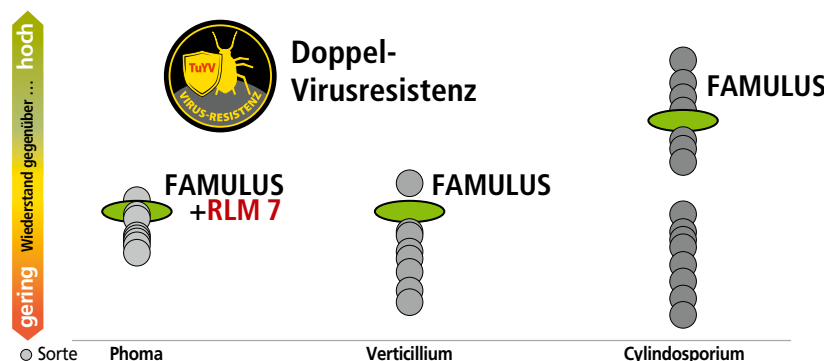
FAMULUS wird zur Ernte 2024 auf allen LSV-Standorten geprüft. Ein Kornertragstyp mit zusätzlichem Fokus auf einen herausragenden Ölertrag. Ein treuer Begleiter für den Rapsanbau.

FAMULUS – Ein neuer Sortentyp

FAMULUS ist das Ergebnis züchterischer Exzellenz. Die robuste Mutter- und die leistungsfähige Vatergenetik vereinigen sich in FAMULUS zu einem neuen Hohertragstyp, der sein volles Potenzial vor allem auf guten Standorten entfaltet. Die Wüchsigkeit und der zügige Aufbau des Blattapparates im Herbst ermöglichen einen robusten Start vor dem Winter. Züchtereigene Versuche zeigen, dass bei früheren Saaten die Wüchsigkeit etwas gebremst werden darf. Der rasche Vegetationsstart im Frühjahr

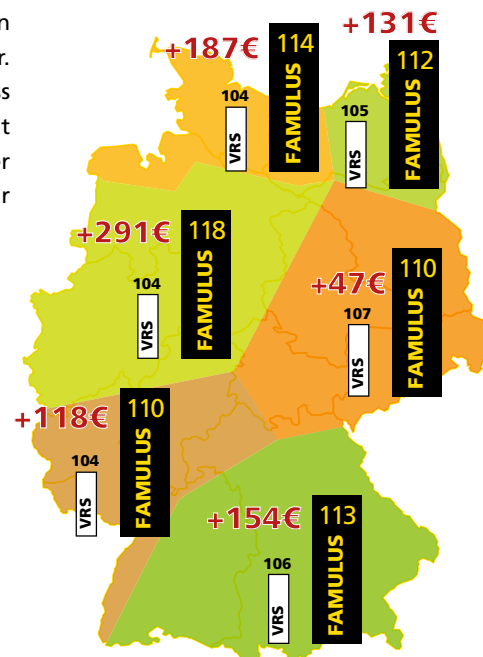
und die frühe bis mittlere Blüte sowie die Stängelgesundheit bis zur mittleren Reife ermöglichen eine ausgedehnte Aufnahmephase der Nährstoffe, die die Grundlage für

Abb. 1: FAMULUS – das wirksame Gesundheitsquartett



Quelle: RAPOOL 2023, Auswertung Phomaresistenzprüfung 2023, in DE zugelassene Sorten 2023, Mittelwert 2022 – 2023; BSV 2023 Bonitur Verticillium (n = 2 Orte), DSV PT Versuch, Bonitur Cylindrosporium 2021 – 2023

Abb. 2: FAMULUS – Marktleistung und Mehrerlös WP1 bis BSV



Quelle: RAPOOL 2023, Abb. nach UFOP 4-jährig. Zusammenstellung vom 30.08.2023, WP1 2020 bis BSV 2023; VRS = Ludger, Marktleistung rel., Mehrertrag in €

Aus der Praxis

Betrieb: Schwarz Agrar, Betriebsleiter Steffen Schwarz

LN: 400 ha davon 80 ha Raps in Kooperation

Niederschlag/ Jahr: Ø 2 Jahre 600 mm

Boden: Ø 60 BP

Kulturen: Raps, WW, WD, KM, ZR, Hafer

Rapsertag: Ø 40 – 50 dt/ha

Betriebszweige: Metallbau, Ackerbau, Baggerarbeiten



FAMULUS hat uns voll und ganz überzeugt.
„In unserer Region führen wir seit vielen Jahren Sortenversuche mit verschiedenen Rapssorten durch. Jedes Jahr wird uns aufs Neue bewusst, wie unterschiedliche Anbaubedingungen und jährliche Schwankungen den Rapsertag beeinflussen. FAMULUS erzielte in 2023 die höchsten Kornerträge. Von Anfang an hat uns diese Sorte beeindruckt: Sie zeigte eine starke Wurzelbildung und einen kräftigen Blattapparat im Herbst, was sie ideal für unsere Einzelkornsaat macht. FAMULUS bewältigte auch den geringen Befall mit Rapserrfloh problemlos und präsentierte sich trotz des feuchten Frühjahrs mit gesundem Blättern. Auf unserem Betrieb warten wir oft mit der Rapserte und dreschen den Raps möglichst spät. Im letztem Jahr haben wir den Raps nach dem Weizen geerntet, und hier zeigte FAMULUS eine gute Druschfähigkeit. Die Sorte lief förmlich durch den Drescher! Am Ende stimmte der Ertrag zu 100 %. Ich kann FAMULUS uneingeschränkt empfehlen!“

Steffen Schwarz, 35625 Hüttenberg (Hessen)

beeindruckende Erträge schafft. Die gute Stängelgesundheit, womit FAMULUS auch späte Mineralisationsschübe noch gut verwerten kann, verleiht ihm eine besondere Kraft für mobilisationsstarke Standorte und ist ein idealer Anbaupartner einer Beisat. Ein Begleiter für hohe Kornerträge.



FAMULUS und das Gesundheitsquartett

FAMULUS assistiert dem Rapsanbauer schon „fast“ wie im Werk „Faust“ von Goethe. Bietet er doch für den Rapsanbau eine besondere Sicherheit durch das Gesundheitsquartett.

Das Gesundheitsquartett hat vier Stärken: Das RLM7-Phomaresistenzgen, die Doppelvirusresistenz und eine sehr wirksame Widerstandsfähigkeit gegenüber Verticillium sowie Cylindrosporium.

Von unten bis oben gut geschützt. Angefangen bei der Wurzel durch eine gute Verticillium Toleranz. Stängel und Blätter geschützt durch die genetisch verankerte RLM7-Phomaresistenz. Eine ausgeprägte Cylindrosporium-Toleranz und der Schutz der Gesamtpflanze durch die Doppel-Virusresistenz. Dies sind positive Aspekte, die auch im Anbau mit Beisaaten hilfreich sein können.

FAMULUS ein treuer und robuster Begleiter für Ihren Rapsanbau.

		  FAMULUS NEU	
Ertrag	Kornertrag	sehr hoch	9
	Ölertrag	sehr hoch	9
	Ölgehalt	hoch – sehr hoch	8
Gesundheit		durchschnittlich	hoch
	Phoma	[Progress bar: 100%]	
	Cylindrosporium	[Progress bar: 100%]	
	Verticillium	[Progress bar: 100%]	
	TuYV	[Progress bar: 100%]	
	Kohlhernie	[Progress bar: 100%]	
Starkes Gesundheitsquartett ermöglicht reduzierten Fungizideinsatz und sichert das Ertragspotential bei starken TuYV-Befall.			
Standort		mittel	gut geeignet
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)	[Progress bar: 100%]	
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hüggelland)	[Progress bar: 100%]	
	Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)	[Progress bar: 100%]	
Anbau und Ernte	Saattermin	früh [Progress bar: 50%] Ø [Progress bar: 50%] spät	
	Herbstentwicklung	verhalten [Progress bar: 50%] Ø [Progress bar: 50%] wüchsig	
	Wachstumsstart Frühjahr	früh [Progress bar: 50%] Ø [Progress bar: 50%] spät	
	Winterhärte	gering [Progress bar: 50%] Ø [Progress bar: 50%] hoch	
	Standfestigkeit	gering [Progress bar: 50%] Ø [Progress bar: 50%] hoch	
	Druschtermin	früh [Progress bar: 50%] Ø [Progress bar: 50%] spät	
	Druschkraftbedarf	gering [Progress bar: 50%] Ø [Progress bar: 50%] hoch	
Wachstumsreglereinsatz im Herbst vorteilhaft.			

SCOTCH

ABGERUNDET IM PROFIL

- Ölertragsstark mit TuYV-Resistenz.
- Harmonisch frühe Korn- und Strohabreife.
- Wüchsig mit guter Spätsaatverträglichkeit.



SCOTCH

Ertrag	Kornertrag	hoch – sehr hoch	8
	Ölertrag	sehr hoch	9
	Ölgehalt	hoch – sehr hoch	8
Gesundheit		durchschnittlich	hoch
	Phoma	[Progress bar]	
	Cylindrosporium	[Progress bar]	
	Verticillium	[Progress bar]	
	TuYV	[Progress bar]	
	Kohlhernie	[Progress bar]	
Mit hohen Fungizidaufwandmengen lässt sich die frühe Reife verzögern.			
Standort		mittel	gut geeignet
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)	[Progress bar]	
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hügelland)	[Progress bar]	
	Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)	[Progress bar]	
Anbau und Ernte	Saattermin	früh [Progress bar] spät	Ø
	Herbstentwicklung	verhalten [Progress bar] wüchsig	Ø
	Wachstumsstart Frühjahr	früh [Progress bar] spät	Ø
	Winterhärte	gering [Progress bar] hoch	Ø
	Standfestigkeit	gering [Progress bar] hoch	Ø
	Druschtermin	früh [Progress bar] spät	Ø
	Druschkraftbedarf	gering [Progress bar] hoch	Ø
Vorteilhaft auch bei späten Saaten.			

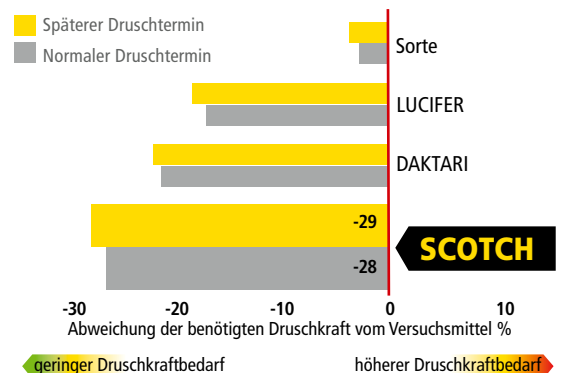
SCOTCH – Der Schlüssel zur effizienten Ernte

Sie suchen nach einem nahtlosen Übergang von der Gerstenernte zum Raps oder wollen den Raps sicher vor dem Weizen dreschen? Dann ist SCOTCH die ideale Wahl! Die optimale Nutzung des Erntezeitfensters ist von unschätzbarem Wert und ermöglicht eine effiziente Auslastung Ihres Mähdreschers. Dies zeigte sich besonders in der stark von Niederschlägen geprägten Erntesaison 2023.

SCOTCH – Die einfache und frühe Ernte

SCOTCH ist eine von wenigen marktbedeutenden Sorten, die eine frühe Reife mit leichtem Mähdrusch kombinieren. Dies bestätigten auch zweijährige Auswertungen des RAPOOL-Druschkraftversuchs (Abb.). Die Versuche belegen, dass SCOTCH bei frühem Erntetermin einen erheblich leichteren Mähdrusch aufweist, gemessen an der benötigten Kraft (Newtonmeter) zum Drehen der Dresch-

Abb.: SCOTCH – leichter Mähdrusch bei der Ernte



Quelle: RAPOOL 2023, Druschkraftversuche Thüle und Hohenlieth; 2 Erntetermine: 1. Termin ortsüblich, 2. Erntetermin + 10 Tage



Aus der Praxis

Betrieb: Bäuerlicher Familienbetrieb Bendisch
Rapsfläche: 550 ha, davon 150 ha Raps
Niederschlag: Ø 520 mm
Boden: Ø 38 BP
Kulturen: Raps – WW – WG
Rapsertag: Ø 35 – 42 dt/ha
Betriebszweige: Ackerbau, 28.000 Plätze Putenaufzucht



Das passt – 100 % SCOTCH.

„Bei uns stand SCOTCH zur Ernte 2023 auf 20 ha im Probeanbau. Insgesamt haben wir 150 ha Raps, von denen 75 ha mit Eruca-Raps und 75 ha mit 00-Raps angebaut werden. SCOTCH hat in diesem Jahr im Betrieb am besten abgeschnitten. Außerdem überzeugte mich der leichte Mähdrusch, wodurch die Ernte problemlos war. Durch die frühe Reife von SCOTCH konnten wir ihn vor dem Weizen dreschen. Das Gesamtprofil der Sorte und die starken Ölertragsresultate haben uns überzeugt. Aus diesem Grund steht SCOTCH bei uns in diesem Jahr auf allen 00-Rapsflächen.“

Andreas Bendisch, 16303 Schwedt/Oder (Brandenburg)

trommel, im Vergleich zu anderen Sorten. Die harmonische Abreife von Korn und Stroh führt zu weniger feuchten Stängeln im Mähdrusch – eine Erleichterung für Ihren Kraftstofftank – eine geringe Wiederbefeuchtung des Kornes. Die Umfrage im RAPOOL-Erntemonitoring bestätigt seine herausragende Druschfähigkeit auch in der Praxis (RAPOOL-Erntemonitoring 2023, n = 84).

SCOTCH – Ein bewährter Favorit für hohe Ölerträge

SCOTCH vereint die Vorteile eines frühen Mähdruschs mit einem hohen Ölertrag. Diese Kombination steigert die Wirtschaftlichkeit. Dank des geringen Kraftaufwands beim Mähdrusch kann SCOTCH kraftstoffsparend geerntet werden. Die hohen Ölgehalte und -erträge hat die Praxis erfolgreich nachgewiesen, wodurch SCOTCH zu einer festen Größe unter den Frühdruschsorten avanciert.

SCOTCH – Flexibilität bei der Aussaat und Schutz bei widrigen Bedingungen

Die bewährte Kombination aus spätem Säen und frühem Dreschen trifft auch auf SCOTCH zu. Diese Sorte zeigt sich flexibel im Aussaatfenster, insbesondere für Spätsaaten. Die ausgeprägte Herbstwüchsigkeit und eine robuste Wurzeleistung schaffen ein starkes Fundament zur Ertragsbildung. Bei frühen bis mittleren Aussaatterminen und hohem Infektionsdruck mit Phoma oder anderen pilzlichen Schaderregern profitiert SCOTCH von einer Fungizidbehandlung, um die hohen Ölerträge zu sichern.

SCOTCH – Ihre zuverlässige Wahl für erfolgreiches frühes Ernten.



FRÜHSAAT-SORTE

SMARAGD SPEZIALIST IN DER FRÜHSAAT

- Stabile Ölerträge.
- Umweltstabil und TuYV-Resistenz.
- Saatzeitflexibel, auch für frühe Saaten.

SMARAGD – Stabilität in der Wirtschaftlichkeit

Stabilität und Sicherheit – zwei Eigenschaften die für SMARAGD stehen, kombiniert mit hohen, stabilen Ölerträgen. SMARAGD ist eine echte Liebhabersorte geworden, die nicht nur in den Frühsaaten überzeugt. Charakteristisch für SMARAGD sind im Herbst die blaugrün leuchtenden Blätter und die geringe Stängelneigung. Der tiefsitzende Vegetationskegel und eine robuste Wurzel legen ein gutes Fundament für hohe Erträge und bieten Sicherheit – vor allem bei frühen bis mittleren Saatterminen. Zudem besitzt SMARAGD eine gute Allgemeingesundheit mit Widerstandsfähigkeit gegen *Cylindrosporium* und *Verticillium* sowie eine TuYV-Resistenz.

SPÄTDRUSCH-SPEZIALIST

VESPA

PHOMAGESUNDHEIT UND SPITZENLEISTUNG IM KOMPAKTFORMAT

- Mit Kornertrag rel. 103 eine Spitzensorte in den LSV 2023.
- Spezialist für Stängel- und Schotengesundheit.
- Mittelspäte Reife, kann in Weizenernte eingepasst werden.

Besonderer Ertragssieger 2023

VESPA kann sich ertraglich mit rel. 103 mit den Besten im LSV messen. Charakteristisch für die Top-Sieger 2023 ist eine langsame Strohrefe verbunden mit einer höheren Pflanzenlänge. Nur VESPA ist mit deutlich kompakterem Wuchs ausgestattet, der unter guter Wasserversorgung nicht ins Kraut schießt, standfest ist und zur Ernte „handlich“ durch den Mähdröschler geht.

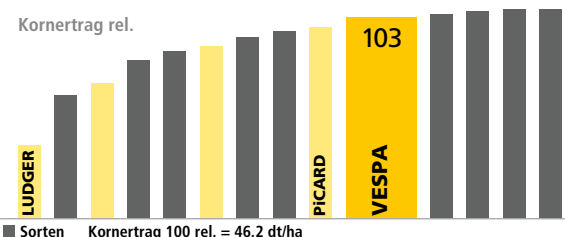
Spitzenreiter in der Gesundheit

Im Merkmal Phomagesundheit setzt VESPA mit der Boniturnote 3,2 einen neuen zweijährigen Bestwert. Hinzu kommt die gute Stängelgesundheit in den Merkmalen Sklerotinia und Verticillium. Das „breite Gesundheitsband“ zahlt sich unter Infektionsbedingungen in D-Nord, den Marschen (rel. 108) oder Lehmlandorten (rel. 106) ertraglich besonders aus: „Nass und schwer, dann muss Vespa her.“

Unterschätzter Spezialist

Geeignet für Aussaten „früh“ bis „mittel“ durch geringe Neigung zur Stängelbildung, lange gesunde Abreife, Spätdrusch-Spezialist.

Abb.: VESPA – eine Spitzensorte in den LSV 2023



Quelle: RAPOOL 2023: Kornertrag rel., vorl. Stand vom 19.12.2023, *VESPA mit n = 52 Standorten, LUDGER mit n = 53

Aus der Praxis

Betrieb: Lohnunternehmen Günther Heinz, 68542 Heddesheim Ackerbau und LU
Höhe NN: 103 m,
Niederschlag: Ø 670 mm/Jahr,
Boden: 30 – 80 BP, Rotes Gebiet
Kulturen: Raps, Mais, ZR, WG, WW
Rapsrertrag 2023: 42 dt/ha

„VESPA war komplett reif und hatte keinen Ausfall. Wir liegen in Roten Gebieten, sodass wir die Düngung einschränken und im Herbst nur bei Bedarf KAS streuen. Unter diesen Bedingungen fiel uns VESPA durch eine sehr gute Herbstentwicklung auf, besonders im schweren lehmigen Boden, wo sich der Raps eigentlich immer etwas schwächer entwickelt als auf den sandigeren Flächen. Die frühe und lange Blüte von VESPA, immerhin eine Woche eher als meine Betriebsorte, sehe ich als Vorteil. Ebenso gefällt uns der recht kurze Wuchstyp. Die Rapsernte 2023 war im Raum Mannheim um den 8. Juli herum schon ein Spätdrusch für uns.“

Mario Heinz, 68542 Heddesheim (BW)

		VESPA	
Ertrag	Kornertrag	hoch – sehr hoch	8
	Ölertrag	hoch – sehr hoch	8
	Ölgehalt	hoch	7
Gesundheit		durchschnittlich	hoch
	Phoma	[Progress bar]	
	Cylindrosporium	[Progress bar]	
	Verticillium	[Progress bar]	
	TuYV	[Progress bar]	
	Kohlhernie	[Progress bar]	
Robustsorte für extensiveren Fungizideinsatz			
Standort		mittel	gut geeignet
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)	[Progress bar]	
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hügelland)	[Progress bar]	
	Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)	[Progress bar]	
Anbau und Ernte	Saattermin	früh	spät
	Herbstentwicklung	verhalten	wüchsig
	Wachstumsstart Frühjahr	früh	spät
	Winterhärte	gering	hoch
	Standfestigkeit	gering	hoch
	Druschtermin	früh	spät
	Druschkraftbedarf	gering	hoch
Profitiert vom Ertragszuwachs bei späterem Drusch.			

LUCIFER

AUSGEGLICHTEN
MIT STABILEN
ERTRÄGEN

- Hohe und stabile Ölerträge.
- Gute Allgemeingesundheit mit TuYV-Resistenz.
- Kompensationstyp.

Stressresistenz in Perfektion:

LUCIFER meistert alle Herausforderungen

LUCIFER zeichnet sich als bemerkenswerter Kompensationstyp aus, der selbst unter extremen Stressbedingungen, wie starkem Blatt- oder Knospenverlust, außerordentlich gut kompensieren kann. Dies belegen Versuche mit künstlich induziertem Stress an verschiedenen Standorten. Diese Leistungsfähigkeit bewies LUCIFER auch im nassen, extrem widrigen Witterungsjahr 2023, insbesondere wenn die Gesundheit durch Fungizideinsatz unterstützt wurde. Die beeindruckenden Korn- und Ölerträge aus den Wertprüfungen konnte LUCIFER im BSV 2023 mit rel. 108 im Kornertag bestätigen. In den LSV 2023 erreichte er mit rel. 102 (n = 16) ein solides Ergebnis. LUCIFER ist frohwüchsig im Herbst, hat eine gute Winterhärte und eine mittelfrühe Reife. LUCIFER – eine Sorte mit ausgeglichenem Anbauprofil.

		LUCIFER	
Ertrag	Kornertag	hoch – sehr hoch	8
	Ölertrag	sehr hoch	9
	Ölgehalt	hoch – sehr hoch	8
Gesundheit		durchschnittlich	hoch
	Phoma		
	Cylindrosporium		
	Verticillium		
	TuYV		
	Kohlhernie		
Fungizidbehandlung kann Ölertrag steigern.			
Standort		mittel	gut geeignet
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)		
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hügelland)		
	Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)		
Anbau und Ernte	Saattermin	früh	spät
	Herbstentwicklung	verhalten	wüchsig
	Wachstumsstart Frühjahr	früh	spät
	Winterhärte	gering	hoch
	Standfestigkeit	gering	hoch
	Druschtermin	früh	spät
	Druschkraftbedarf	gering	hoch
	Zur Prüfung in den LSV 2024 in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern		

Mitmachen lohnt sich bei unserer RAPOOL Online-Jubiläumsaktion 2024.

Ernte tolle Gewinne
mit der

RAPS-RALLYE by RAPOOL



Jetzt scannen
und erstes LOS
sichern!



1. Sammle Codes bei verschiedenen Events wie Feldtagen, im Raps Kompakt, auf dem Saatgutsack oder nimm an Monitorings teil.



2. Den QR-Code scannen oder den Code eingeben und du bist automatisch im Lostopf.



3. Neben dem Hauptgewinn verlosen wir **jeden Monat** einen weiteren Preis. Außerdem warten auf dich viele tolle Sofortgewinne.



Hauptgewinn
Müthing Mulcher im Wert
von über 15.000 €

50 JAHRE





LEISTUNGEN WIE NOCH NIE!

KOHLHERNIERESISTENZ

CR = Clubroot Resistenz = Kohlhernie-Resistenz (rassenspezifisch)

RAPOOL ganz vorn in der Kohlherniezüchtung.

Achtunddreißig Jahre Kohlhernie-züchtung. Fünfundzwanzig Jahre einfache „Mendel-Resistenz“. Drei Jahre Erweiterte KH-Resistenz CRE1. In „Arbeit“: Eine noch stärkere Kohlhernieresistenz.

Vorreiter

Seit 1987 arbeiten RAPOOL-Züchter an Kohlhernieresistenzen. Im November 2000 wurde MENDEL als weltweit erste Hybridsorte in UK zugelassen und dann in ganz Europa populär. Auch wenn die Sorte heute nicht mehr im Anbau ist, so lebt die rassenspezifische Resistenz von MENDEL gegen die verbreitetsten Pathotypen P1 und P3 in neuen, leistungsfähigen Sorten weiter.

Erweiterte Resistenz

Seit 2022 ist CREED als „Erste“ mit CRE1 zugelassen, einer erweiterten und stärkeren Resistenz gegen die Pathotypen P1(+) und P3. Der ertragsstärkere Nachfolger ist im Zulassungsverfahren 2024: Der Stamm CREDO.

Ertragsstark

Als Marktführer bei Kohlherniesorten ist RAPOOL im Jubiläumsjahr vorbildlich aufgestellt: CROCODILE ist die verlässliche Praxissorte mit beeindruckenden Erträgen. CROMAT ist zusätzlich mit der RLM7-Phoma-Resistenz und der TuYV-Resistenz ausgestattet. Hinzu kommt ein neues Ölertragsniveau mit aktueller BSA-Höchst-Note 9 im Ölertrag. Ein kleines Wunder ist, dass die MEN-

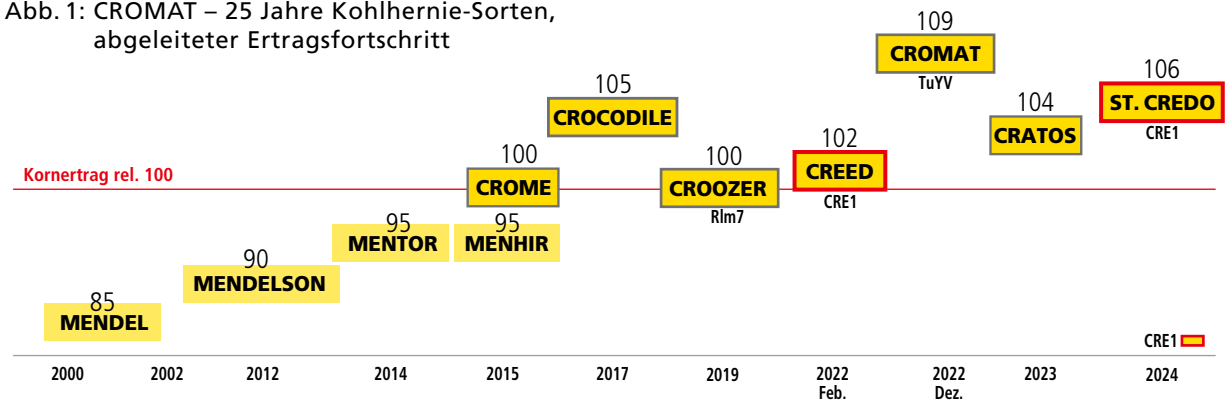
DEL-Resistenz in diesen Sorten auch nach 25 Jahren breit wirksam ist und das Potential für Höchstleistungen schafft.

Sollten diese Sorten auf spezifischen Standorten doch Anfälligkeitssymptome gegen andere Rassengemische zeigen, ist die Erweiterte Resistenz CRE1 eine neue, wirksame Sicherheitslinie mit CREED und dem Stamm CREDO. Dies belegen Monitorings und Labortests. Auch dieser Schutz ist rassenspezifisch und nicht absolut.

Kohlhernie breitet sich aus

Die Bedeutung der KH-Resistenz auf ca. 80.000 bis 100.000 ha wird mit wärmeren Herbstern und punktuellen Starkniederschlägen, auch in nassen, milden Wintern weiter steigen:

Abb. 1: CROMAT – 25 Jahre Kohlhernie-Sorten, abgeleiteter Ertragsfortschritt



Quelle: RAPOOL 2023, Modell nach BSA + eigenen LP



Betrieb: Produktions- und Handelsgesellschaft mbH, GF Malte Skau
Rapsanteil: 29% im 5-jährigen Mittel
Rapsertag 2023: 5-jährig 2019 bis 2023 = 42,6 dt/ha

Trotz späterer Aussaat (27. August) zeigt das zuletzt gedrillte Rapsfeld 2023 im Dezember auf dem Strich des Sortenwechsels deutliche Kohlherniesymptome. „Die kohlhernieresistente Sorte CROMAT (rechts) ist ohne Befall, hingegen hat es den PICARD (links) komplett erwischt. Speziell auf diesem Feld hätte ich das nicht erwartet, denn hier wurde seit 1990 kein Raps mehr angebaut. Eventuell liegt die Ursache im Kohlanbau vor einigen Jahrzehnten, da der Schlag in direkter Dorfnähe liegt. Auch auf anderen Feldern habe ich diesen Herbst ebenfalls Kohlhernienester gefunden, meistens in den anmoorigen Senken, da gehe ich bei den Feldkontrollen immer als erstes hin, weil der niedrige pH-Wert da ja noch unterstützt. Erstmals habe ich bei uns Kohlhernie im Frühjahr 2014 entdeckt. Bisher haben wir resistente Sorten erst nach tatsächlich bestätigtem Befall auf einer Fläche eingesetzt. Für mehr Anbausicherheit werde ich nun aber auch auf den Verdachtsflächen auf kohlhernieresistentes Material setzen. Bestätigt sind 60% der Betriebsflächen mit Kohlhernie verseucht. Mit CROCODILE und CROMAT haben wir bereits sehr gute Anbauerfahrungen gemacht.“

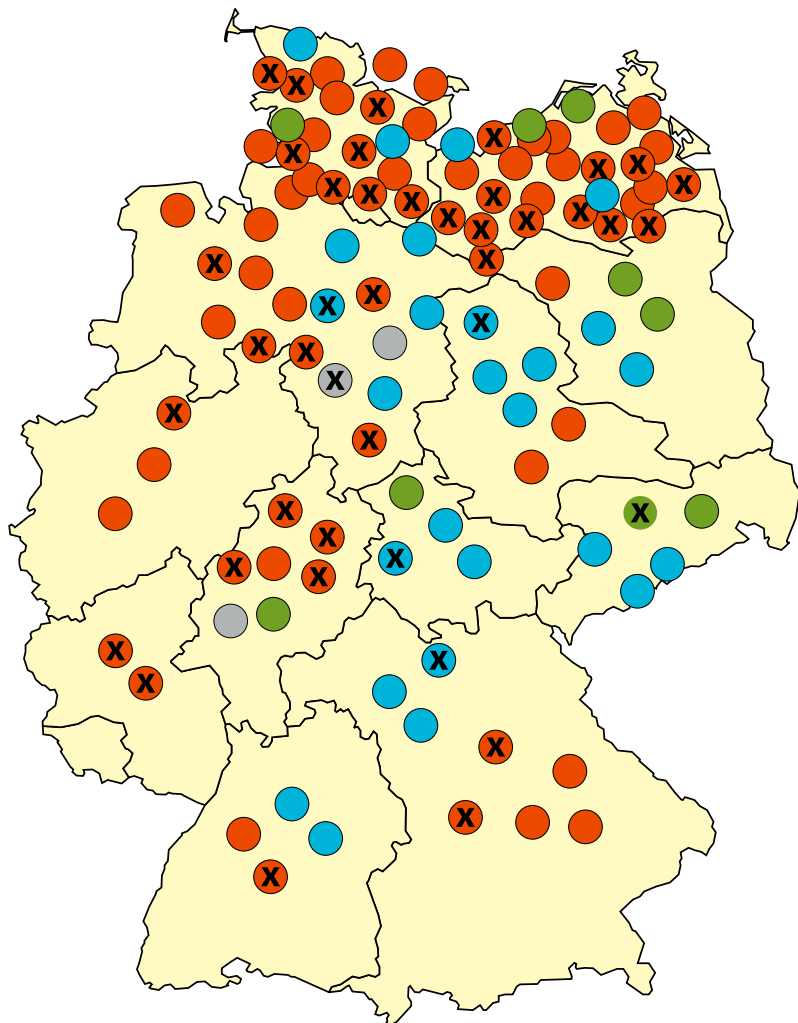
Malte Skau, 17153 Wackerow (Mecklenburg-Vorpommern)

Scheinbar befallsfreie Flächen zeigen zunehmend Symptome. Auch außerhalb von Norddeutschland häufen sich diese Beobachtungen. Potenziell sind in jedem Boden in ganz Deutschland Erreger nachweisbar (JKI, Braunschweig). 20 Grad Bodentemperaturen und > 50% nFK sind ideale Infektionsbedingungen, ebenso Staunässe und niedrige pH-Werte (unter pH 6).

Ackerhygiene wichtig

Neben einer weiten, abwechslungsreichen Fruchtfolge ohne Durchwuchs von Altraps und Cruziferen als Zwischenfruchtbestandteilen ist die Ackerhygiene durch Beseitigung von Ausfalltraps nach der Ernte besonders wirkungsvoll (Faustzahl: spätestens im 4-Blattstadium, ca. zwei bis drei Wochen nach Keimung).

Abb. 2: Verbreitung und Einordnung von Kohlhernie-Rassen



Verbreitung der Plasmodiophora-Pathotypen (P) in Deutschland

- ⊗ Mendel-virulente Isolate
- P1
- P2
- P3
- P5

Quelle: Dr. N. Zamani-Noor 21.02.2022, n = 115, JKI

CROMAT

EINMAL „ALLES“: ÖLERTRAG, VIRUS-, PHOMA- UND KOHLHERNIERESISTENZ MIT WÜCHSIGKEIT

- Korn- und Ölertragsieger in den amtlichen KH-Leistungsprüfungen 2022 und 2023.
- Universelle Robustsorte auch für Mulch- und Spätsaaten.
- Standfester, kompakter Frühstarter für flexiblen Mähdrusch.



Das Maxi-Leistungsprofil

CROMAT ist der neue Leistungs-Maßstab im Kohlhernie-Segment: Einzige BSA Höchstnote 9 im Ölertrag! Vierjährig wurde ein beachtlicher Ölertrag von rel. 111 bei 44,5 % Ölgehalt erreicht (2020 bis 2023, n = 58 Orte WP und BSV). Parallel ist er Ertragsieger in den amtlichen Leistungsprüfungen S-H und M-V (s. Abb.). Aktuell ist CROMAT neue Vergleichsorte in LSV, BSV und WP.



CROMAT

Ertrag	Kornertrag	hoch – sehr hoch	8	
	Ölertrag	sehr hoch	9	
	Ölgehalt	hoch – sehr hoch	8	
Gesundheit		durchschnittlich	hoch	
	Phoma	[Progress bar]		
	Cylindrosporium	[Progress bar]		
	Verticillium	[Progress bar]		
	TuYV	[Progress bar]		
	Kohlhernie	[Progress bar]		
Dreifachresistenz gegen Kohlhernie, TuY-Virus und Phoma.				
Standort		mittel	gut geeignet	
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)	[Progress bar]		
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hügelland)	[Progress bar]		
Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)	[Progress bar]			
Anbau und Ernte	Saattermin	früh	[Progress bar]	spät
	Herbstentwicklung	verhalten	[Progress bar]	wüchsig
	Wachstumsstart Frühjahr	früh	[Progress bar]	spät
	Winterhärte	gering	[Progress bar]	hoch
	Standfestigkeit	gering	[Progress bar]	hoch
	Druschtermin	früh	[Progress bar]	spät
	Druschkraftbedarf	gering	[Progress bar]	hoch
Gleichmäßige Reife, problemloser Drusch. Die Kompaktsorte bei Trockenheit nicht einkürzen.				

Eine Standortauswertung des befallsfreien BSV 2023 in „Ost“ und „West“ verdeutlicht den anpassungsfähigen Sortencharakter von CROMAT: Unter den Trockenbedingungen der Oststandorte in Kombination mit einer relativ knappen N-Düngung (< 140kg N gesamt) und Tendenz zu Septembersaaten wird CROMAT mit rel. 107 sogar eine der Top-Sorten. Im Vergleich zum Versuchsmittel beträgt der absolute Ertragsrückgang bei diesem „Maxi“-Stress nur ca. eine Dezitonne.

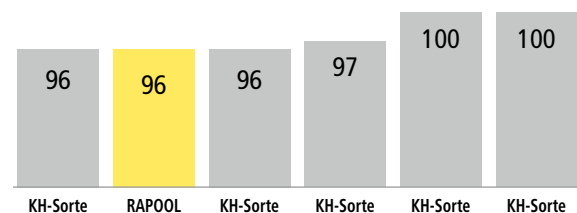
Resistenzen im Maxi-Pack

Die rassenspezifische Kohlhernieresistenz gegenüber den verbreitetsten Pathotypen P1 und P3 wird bei CROMAT mit einer RLM7-Phomaresistenz und einer TuYV-Resistenz kombiniert, sowie um weitere polygene Basisresistenzen im Merkmal Stängelgesundheit bei Sklerotinia- und Cylindrosporiumbefall ergänzt.

Die Strohreife zur Ernte ist eher als „langsam“ einzuordnen (Note 6 Reifeverzögerung). Allerdings bestätigen eigene Druschkraftmessungen einen

Abb.: Ertragsspitzen von RAPOOL in der Kohlhernie Leistungsprüfung

Kornertrag rel. 100= 47,9 dt/ha



Quelle: RAPOOL 2023 LWK SH/ LFA MV 2023, 6 Standorte Loit, Kastorf, Barlt, Futterkamp (SH), Militzwalde,

praxisgerechten „Dry-Down-Effekt“ der standfesten Kompaktsorte und damit problemlosen Mähdrusch.

„Maxi“-Praxisresonanz

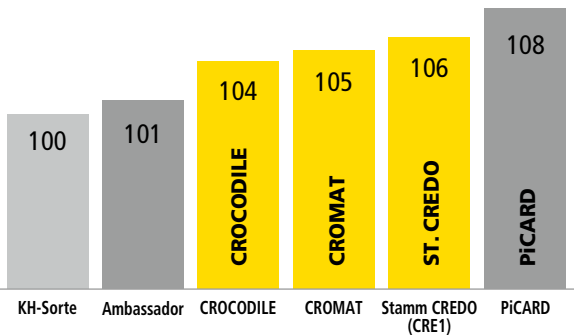
Unter praxisüblichen Fungizidbehandlungen in den drei regionalen Prüfungen in Schleswig-Holstein 2023 hat sich ein kleiner Ertragszuwachs gegenüber „unbehandelt“ ergeben und bestätigt den Vorteil vieler Resistenzen. Bei hohem Cylindro-Blattbefall und schwacher Frühjahrswüchsigkeit ist sicherheitshalber ein Fungizidschutz einzuplanen. Auf Trockenstandorten sollte im Frühjahr dem Wachstum der Kompaktsorte Vorrang zu WR-Fungizidbehandlungen eingeräumt werden.

CROMAT: Sicherheit, die sich auszahlt.

ERWEITERTE KOHLHERNIERESISTENZ

ST. CREDO
DAS ERTRAGSPUS MIT ERWEITERTER KOHLHERNIERESISTENZ P1+

- Der wüchsige Stamm ST. CREDO mit Erweiterter Kohlhernieresistenz P1; P1(+); P3 und deutlich verbesserter Leistung steht vor der Sorteneintragung und ersetzt CREED.



orthogonal Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern: Leyerhof (MV) orthogonal; rel.100 = 47,98 dt/ha; St. = Stamm

KOHLHERNIERESISTENZ

CROCODILE

- Mehrfährig stabile Praxiserträge.
- Umweltstabil.
- Saatzeitflexibel, auch für frühe Saaten.

CROCODILE ist ein fester und sicherer Bestandteil des Kohlherniesegments und ein verlässlicher Leistungsbringer. In den vergangenen fünf Jahren hat das „Rapskrokodil“ mehrfach seine Ertragsstabilität bewiesen und ist zum Liebling der Landwirte geworden. Vor allem ist CROCODILE beliebt für seine gelassene Herbstentwicklung, die sehr gut zu früheren Saatterminen passt. Stabile Erträge, hohe Ölgehalte und eine gleichmäßige und gute Abreife und Druschfähigkeit machen CROCODILE zum Eckpfeiler im KH-Anbau.

CROCODILE			
Ertrag	Kornertrag	hoch – sehr hoch	8
	Ölertrag	hoch	7
	Ölgehalt	hoch	7
Gesundheit		durchschnittlich	hoch
	Phoma	[Progression bar]	
	Cylindrosporium	[Progression bar]	
	Verticillium	[Progression bar]	
	TuYV	[Progression bar]	
	Kohlhernie	[Progression bar]	
Bei Starkbefall mit Blattphoma im Herbst mit Fungiziden unterstützen.			
Standort		mittel	gut geeignet
	Leichte Standorte (z. B. Sand, lehmiger Sand)	[Progression bar]	
	Gute Standorte (z. B. Löss & V, Lehm, Hügelland)	[Progression bar]	
	Schwierige Standorte (z. B. Marschen, Höhenlagen, Ton)	[Progression bar]	
Anbau und Ernte	Saattermin	früh	spät
	Herbstentwicklung	verhalten	wüchsig
	Wachstumsstart Frühjahr	früh	spät
	Winterhärte	gering	hoch
	Standfestigkeit	gering	hoch
	Druschtermin	früh	spät
	Druschkraftbedarf	gering	hoch
	Geduldiger Wuchstyp		

CR = Clubroot Resistenz = Kohlhernie-Resistenz (rassenspezifisch)

ANBAU. VIELFALT. SORTEN.



SICHERER START				REIFEZEITSTAFFELUNG		
Sorte	Saatzeit und Beizausstattung			Druschtermin		
	früh	normal	spät	früh	mittel	spät
PiCARD	35	40 – 45	50			
DAKTARI	35	40 – 45	50			
NEU FAMULUS		35	40 – 45	50		
SCOTCH	35	40 – 45	50			
VESPA	30	40 – 45	50			
LUCIFER	35	40 – 45	50			
SMARAGD	30	35 – 45	50			
LUDGER		35	40 – 45	50		
Unsere Kohlhernieresistenten (rassenspezifische Kohlhernieresistenz)						
CROMAT		35	40 – 45	50		
CROCODILE	35	40 – 45	50			
NEU ST.CREDO¹		35	40 – 45	50		

¹Erweiterte Kohlhernie-Resistenz (CRE1), EU-Zulassung wird erwartet.

Beizausstattung: **STANDARD** – Fungizide Grundausrüstung (SCENIC GOLD®) + WurzelPlus Bacillus
 PREMIUM – Insektizid LUMIPOSA® + fungizide Grundausrüstung + WurzelPlus Bacillus;
 erweitertes Aussaatfenster durch stärkeren Schutz plus Wachstumsförderung

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstums- und Anbaubedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Mit Erscheinen dieses Sortenkataloges verlieren alle bisherigen an Gültigkeit. Informationsstand: Januar 2024; 1. Auflage.

TYP-BERATUNG KOMPAKT							
Sorte	Gesundheit					Herbstentwicklung	
	Phoma	Cylindrosporium	Verticillium-Toleranz	TuYV-Resistenz	Kohlhernie-Resistenz	verhalten	Ø wüchsig
PiCARD	+		+	+			
DAKTARI				+			
NEU FAMULUS	+	+	+	+++			
SCOTCH				+			
VESPA	+	+	+	+			
LUCIFER				+			
SMARAGD		+	+	+			
LUDGER				+			
Unsere Kohlhernieresistenten (rassenspezifische Kohlhernieresistenz)							
CROMAT	+			+	+		
CROCODILE		+			+		
NEU ST.CREDO¹	+				+++		

¹Erweiterte Kohlhernie-Resistenz (CRE1), EU-Zulassung wird erwartet.



JAHRE

SORTEN. VIELFALT. KÖNNEN.

Das Phänomen von RAPOOL ist der permanente, durchgängige Züchtungserfolg Jahr für Jahr und die Freude, Lösungen für die Praxis zu entwickeln. Von der ersten 0-Sorte 1974 bis zur ersten 00-Sorte 1986. Dann die weltweit ersten restaurierten MSL-Hybriden und die erste kohlhernieresistente MSL-Hybride MENDEL.

Mit den RAPOOL-Erfolgssorten wächst der Ertrag – seit 2019 sogar mit TuY-Virusresistenz. PICARD, DAKTARI und neu FAMULUS mit Doppelvirusresistenz

setzen diesen Erfolg 2024 fort. Grund genug FAMULUS als Jubiläumshybride mit 50 Tausend Körnern extra je Saatgutsack als Bonusmenge auszustatten.

Rechtzeitig zum Jubiläum wird im Frühjahr als Verstärkung der Sorten CROCODILE und CROMAT die Zulassung des Kandidaten ST.CREDO erwartet, der als eine der ersten Hybridsorten eine Erweiterte Kohlhernieresistenz (CRE1) mit attraktiver Leistung verbindet.

RAPOOL entwickelt den Fortschritt für die Praxis nicht nur in Zuchtgärten, Genpools und Genbanken, sondern auch in Grund-

lagenforschungsprojekten zu Ertragsbildung, Dünge- und Wassereffizienz oder Schädlingstoleranz. Hinzu kommen begleitende Anbauversuche und der Service zu aktuellen Anbaufragen wie z.B. Düngung, Schädlings- und Krankheitsprognosen. Dem guten „Rat“ zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit.

Hinter dem Fortschritt bei Raps – und manch starker Idee – stehen viele Gesichter starker Mitarbeiter-Teams und eine verantwortungsbereite, investitionsorientierte Geschäftsführung. **Bereit, für den nächsten Schritt.**

Zusammengefasste Ergebnisse der LANDESSORTENVERSUCHE Winterraps 2022/23

	Marsch NI, SH	Geest SH	Hügel- land SH	Lehm NI, NW	Höhen- lage NI, NW	Sand NI	D-Nord MV	D-Süd BB, ST, MV	Rhein- land- Pfalz	Hessen	Löss TH, SN, ST	V-Stand- orte TH, SN, ST	Bayern	Baden- Württem- berg	Korn- ertrag rel.	Ölge- halt %	Öler- trag rel.*	Korn- ertrag rel.	Ölge- halt %	Öler- trag rel.*	Korn- ertrag rel.
Intensität	1/2	1	1	1	1	1	1/2	1	Ø 1+2	Ø 1+2	1	1	1/2	Ø 1+2**	2023	2023	2023	2022	2022	2022	2021
Anzahl Orte	4	1	3	5	3	3	4	7	4	2	5	3	5	6	54	44	44	58	51	51	58
100 rel. = dt/ha	47,0	21,1	50,7	47,0	47,0	34,0	42,0	41,7	44,4	53,0	42,7	44,2	56,6	53,5	46,2	44,8	21,2	50,3	45,3	22,9	42,4
DAKTARI	100	107	98	96	100	102	102	103	104	103	99	99	100	103	101	44,8	102	103	45,8	104	106
PiCARD	103	107	105	101	102	105	101	104	109	100	100	99	98	102	102	45,1	101	104 ¹	44,6	102 ¹	—
SCOTCH	97	84	97	94	96	86	102	102	106	96	101	99	99	99	98	44,1	97	102	45,5	102	107
VESPA	108	106	101	105	101	102	103	102	110	99	101	103	103 ¹	101	103 ¹	44,5 ¹	102 ¹	—	—	—	—
LUCIFER	—	—	—	—	—	—	98 ¹	103	108	—	—	—	100 ¹	—	102 ¹	45,1 ¹	103 ¹	—	—	—	—
SMARAGD	93	98	100	98	94	96	92 ¹	96	—	—	98	99	—	—	97 ¹	44,7 ¹	97 ¹	100	45,5	101	103

Verrechnung nach Einzelorten und im Mittel der Intensitäten

Quelle: Amtliche Versuche der Länder · 1 nicht auf allen Standorten · ** Ø aus V1 3 Wdh. + V2 1 Wdh. · * Ölertrag berechnet

Stand: Dezember 2023

Ausführliche Liste und mehrjährige Ergebnisse unter www.rapool.de

www.rapool.de



Züchterkooperation mittelständischer Unternehmen



NPZ



DSV



WvB

RAPOOL-RING GmbH Eisenstraße 12 · 30916 Isernhagen HB
Tel.: 05 11/72 666-0 · Fax: 05 11/72 666-300